SERVICE & INFORMATION

Verstärkung für das Team der Pflege- und Wohnberatung

Neue Beraterin am Standort Hannover

Das Pflege- und Wohnberatungsteam des Modellprojektes „Case und Care Management im Rahmen trägerneutraler Pflegeberatung hat für den Standort Hannover Verstärkung bekommen. Seit Januar 2008 berät Marita Koch pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige rund um die Themen Pflegebedürftigkeit und Wohnen im Alter.

Die 29-Jährige studierte in Münster Diplompädagogik mit dem Schwerpunkt soziale Geragogik. Erste praktische Erfahrungen im Berufsumfeld sammelte sie bereits während des Studiums in einem Modellprojekt zur Förderung der Selbstbestimmung in der letzten Lebensphase.

Außerdem arbeitete sie als Pflegehelferin in einer stationären Altenpflegeeinrichtung, so sie zahlreiche Eindrücke und Einblicke in den Lebensalltag von Plegebedürftigen sammeln konnte. Im Anschluss an das Studium startete Marita Koch ihre berufliche Laufbahn als Leiterin des Sozialen Dienstes in einem Solinger Altenheim. Neben der psycho-sozialen Begleitung der Bewohner/-innen und ihrer Angehörigen gehörten dort auch die Bereiche Angebotsgestaltung, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Betreuung Ehrenamtlicher zu ihren Aufgaben.

Marita Koch

Koch freut sich auf ihre Aufgaben als Pflege- und Wohnberaterin, da sie hier ihre bisherigen beruflichen Erfahrungen ideal einbringen und ausbauen kann.

„Das Konzept überzeugt und begeistert mich, denn hier habe ich die Möglichkeit, Menschen auch in komplexen Problemsituationen beratend zur Seite zu stehen und mit ihnen gemeinsam individuelle Lösungen zu entwickeln“, skizziert die gebürtige Münsterländerin ihre Erwartungen an die kommenden Aufgaben.

Wahl zum Behindertensportler des Jahres:

Malte Schneeberg nominiert

Bereits zum achten Mal in Folge ruft der Behinderten-Sportverband Niedersachsen e.V. (BSN) zur Wahl des Behindertensportlers des Jahres auf.

Der Kooperationspartner des SoVD Niedersachsen hat Vorschläge von Vereinen und Verbänden aus ganz Niedersachsen gesammelt, eine fachkundige Jury hat schließlich sechs Bewerberinnen und Bewerber nominiert: die Rollstuhlbasketballerin Maren Butterbrodt vom Team BEB/RSG Langenhagen, den Speerwerfer Siegmund Hegeholz (vom Team BEB/Hannover 96), die Fußballerin Marlies Pille vom BSV Lohne, den Sitzvolleyballer Torben Schiewe vom BSV Celle und den Judoka Matthias Schmid vom Team BEB/Dransfelder SC.

Zu den Nominierten zählt auch der von der integ Niedersachsen unterstützte Rennrollstuhlfahrer Malte Schneeberg (im Bild), der der RSG Langenhagen angehört. Der amtierende Junioren-Vizeweltmeister im Rollstuhlschnellfahren bereitet sich mit dem Junior-Team BEB im BSN auf die Paralympischen Spiele 2008 und 2012 vor.

Zur Wahl des Behindertensportlers des Jahres sind alle Menschen in Niedersachsen berechtigt. Auf der Internetseite www.bsn-ev.de bietet der BSN bis zum 20. Februar die Möglichkeit zur Online-Wahl. Der Sieger oder die Siegerin der landesweiten Wahl wird schließlich am 28. Februar 2008 auf einer Gala im GOP-Varieté in Hannover geehrt.

Patientenberatung im SoVD-Haus Hannover

Tag der offenen Tür

Freuen sich auf zahlreiche Besucher zum Tag der offenen Tür: Guido Klumpe, Elke Gravert und Heike Kretschmann (von links).

Die Unabhängige Patientenberatung (UPD) im Hause des SoVD Niedersachsen (Herschelstraße 31) öffnet am Donnerstag, den 7. Februar, von 15 bis 18 Uhr ihre Türen ganz weit.

Vor rund einem Jahr wurde die zweite Modellphase der UPD-Beratungsstelle mit einem bunten Rahmenprogramm offiziell eröffnet. Nach diesem erfolgreichen Jahr soll das „Einjährige“ nun mit einem Tag der offenen Tür gebührend gefeiert werden.

Gäste und Bekannte erwartet ein informatives und unterhaltsames Rahmenprogramm, wobei hineinschnuppern ausdrücklich erwünscht ist.

Nähere Informationen erteilt das Team der UPD unter: Tel. 0511-70148-73, 70148-81 oder 70148-29.

Patientensicherheit

Fachtagung

Am 9. Februar 2008 findet in der Medizinischen Hochschule Hannover eine Fachtagung zum Thema „Patientensicherheit in Niedersachsen“ statt.

Der landesweite Arbeitskreis Patientinnen und Patienteninformation und die Patientenuniversität laden alle Interessierten, Patientenvertreter und Fachleute ein, über die Patientensicherheit in den Einrichtungen des Versorgungssystems und über den Umgang mit Behandlungsfehlern zu diskutieren.

Eingeladen sind Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Versorgungs- und Beratungssystemen. Unter anderm stellt Elke Gravert stellt die Arbeit der Unabhängigen Patientenberatung (UPD) vor.

Die Veranstaltung findet statt in der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro. Nähere Informationen und Anmeldeformulare sind erhältlich bei: Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel. 0511-3500052, Mail: info@gesundheit-nds.de

Die Unabhängige Patientenberatung informiert:

Änderung der Festzuschüsse

Zum 1. Januar 2008 hat es Änderungen bei den Festzuschussregelungen in der zahnmedizinischen Versorgung.

Mit der letzten Änderung zum 1. Januar 2005 und den damals eingeführten Festzuschüssen beim Zahnersatz hatte es für die gesetzlich versicherten Patienten einen gravierenden Systemwechsel gegeben.

War bis dahin die Kostenübernahme der Kassen beim Zahnersatz von der Behandlungsform abhängig gewesen, so entschied von Stund an der Befund über den Kassenanteil.

Bereits kurze Zeit nach Einführung dieses sogenannten Festzuschuss-Systems meldeten sich viele Kritiker zu Wort. Es gab vielfältige Einbrüche und Probleme bei allen Beteiligten – aber insbesondere bei Patientinnen und Patienten hatten unter unerwünschten finanziellen Nachteilen zu leiden.

Die jüngste Neuregelung führt nun wieder zu etwas etwas ausgewogeneren Verhältnissen:

Durch Nachbesserung beschloss Ende 2007 der Gemeinsame Bundesausschuss, die Festzuschüsse für die Befundklasse 2 (festsitzender Zahnersatz) und die Befunde 3.2 (Teleskopkronen) zu erhöhen, um damit bestehende Ungerechtigkeiten - zumindest teilweise - im Sinne der Patientinnen und Patienten zu verbessern.

Diese Änderungen gelten bereits ab dem 1. Januar 2008.

Patienten sollten jedoch beachten, dass es in der Übergangszeit noch zu fehlerhaft ausgestellten Zahnersatzplänen kommen kann. Deshalb sollten sie sich in jedem Fall Pläne aus dem Jahr 2007, die zur Beratung vorgelegt werden, prüfen, um festzustellen, ob diese entsprechend der Neuregelung eventuell zu ändern sind. Gegebenenfalls sollte dann ein neuer Zahnersatzbrief ausgestellt werden.

Sozialinformationszentrum Hannover

Veranstaltungstermine

Das Sozialinformationszentrum (SIZ) Hannover bietet wieder zahlreiche kostenlose Informationsveranstaltungen an, die allen Interessierten offenstehen.

21. Februar 2008 - Was man beim Zahnarzt wissen sollte – Infos und Tipps aus der Patientenberatung
Referenten: Team Patientenberatung

13. März - Übersicht über ausgesuchte Naturheilverfahren – Welche Verfahren sind sinnvoll und erprobt?
Referentin: Elke Gravert

17. April - Informationen zur Vorsorge und Behandlung bei Prostata-Krebs. Was ist qualitätsgesichert und wer übernimmt die Kosten? Referent: Guido Klumpe

15. Mai - Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht Was Sie unbedingt dazu wissen sollten
Referentin: Heike Kretschmann

Die Veranstaltungen werden im Sozialinformations-Zentrum (SIZ) von der Unabhängigen Patientenberatung Hannover in Kooperation mit dem SoVD Niedersachsen durchgeführt. Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr in der Herschelstraße 31, 30159 Hannover. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich unter u.g. Telefonnummer an.

Bei Bedarf kommen wir auch zu Ihnen und führen die Veranstaltungen - im Rahmen einer Gruppenveranstaltung - bei Ihnen vor Ort durch. Für Rückfragen und Anmeldungen nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Heike Kretschmann oder **Elke Gravert**
Tel. 0511-70148-81 **Tel. 0511-70148-73**
E-Mail: hannover@unabhaengige-patientenberatung.de

Regelsatz reicht nicht

Hartz IV-Essen

„Satt und gesund für`n Euro?“ Diese Frage stellten die Grünen um Ursula Helmhold (stellvertretende Fraktionsvorsitzende im Landtag) sich und zahlreichen Gästen bei einem Kochexperiment Mitte Januar. In der Diskussion dazu vertrat Landesvorstandsmitglied Ursula Pöhler den SoVD Niedersachsen und ihren Kreisverband.

Gerade einmal 1,07 Euro wird Kindern und Jugendlichen pro Mahlzeit im Hartz-IV-Regelsatz zugestanden. „Viel zu wenig, um gesund und sättigend zu kochen”, war dann nicht nur das Fazit von Ursula Pöhler. Schon die Gemeinschaftsversorgung an Schulen schlage mit durchschnittlich 2,50 Euro zu Buche, ergänzten die Organisatoren. Pöhler informierte die Zuhörenden zudem über die allgemeine Arbeit des SoVD mit den speziellen Problemen der Empfänger von Hartz IV.

Pflege- und Wohnberatung - Ihre Ansprechpartner

Standort Sulingen
Stephan Gewalt
Bahnhofstr. 2, 27232 Sulingen
Tel.: 04271/ 93 43 30

Standort Westerstede
Mareike Milachowski
Kuhlenstr. 2, 26655 Westerstede
Tel.: 04488/7 64 39 98

Standort Hannover
Marita Koch
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: 0511/ 7 01 48 43

Projektleitung
Sandra Köddewig

Patientenberatung - Ihre Ansprechpartner

Unabhängige Patientenberatung
Beratungsstelle Hannover
- Elke Gravert
- Guido Klumpe
- Heike Kretschmann

Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel. 0511/ 7 01 48 – 29/ -73/ -81